

PRESSEINFORMATION

Nahverkehrsarbeitgeber fordern Lösung am Verhandlungstisch

Berlin, 09. Februar 2012. „Mit Unverständnis nehmen wir die Entscheidung der Tarifkommission von ver.di zur Kenntnis, beim ver.di-Bundesvorstand Streikunterstützung zu beantragen“, so die Verhandlungsführerin und KAV-Geschäftsführerin Claudia Pfeiffer. Und weiter: „Wir sind weiterhin optimistisch, eine tragfähige Lösung am Verhandlungstisch zu finden.“

Bereits in den letzten Verhandlungsrunden legte der Kommunale Arbeitgeberverband Berlin (KAV Berlin) für die Nahverkehrsarbeitgeber Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und deren Tochterunternehmen Berlin Transport (BT) verbesserte Angebote für die mehr als 12.000 Arbeitnehmer der beiden Unternehmen vor.

„Um zu einer Lösung am Verhandlungstisch zu finden, müssen sich beide Seiten aufeinander zu bewegen. Die Arbeitgeber sehen noch Bewegungsmöglichkeiten und loten momentan ihre Spielräume aus“, bekräftigt die Verhandlungsführerin den Willen der Arbeitgeber, trotz leerer Kassen und Haushaltsrestriktionen auf die Arbeitnehmer zuzugehen.

Eine Lösung des Tarifkonfliktes kann es nur am Verhandlungstisch geben. „Die Arbeitgeberseite ist nach wie vor verhandlungsbereit“, betont Claudia Pfeiffer.

Pressekontakt:

KAV Berlin, Silke Leicht-Gilles, Goethestraße 85, 10623 Berlin
Tel: + 49 (0) 30-21 45 81-17, Mobil: +49 (0) 177-579 33 63, E-Mail: silke.leicht-gilles@kavberlin.de
Internet: www.kavberlin.de

Der **Kommunale Arbeitgeberverband Berlin** vertritt die Arbeitgeberinteressen der kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Berlin und zählt u.a. die BSR, die Berliner Wasserbetriebe, die BVG, die Vivantes-Kliniken, die Hochschulen, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Wohnungsgesellschaften zu seinen Mitgliedern. Weitere Informationen unter www.kavberlin.de.
